

# Die Zukunft selbst in die Hand nehmen

**Innsbruck** – Daniel Burrus ist der Zukunftsforscher, dessen Vorhersagen nachweislich am häufigsten eingetroffen sind. In seinem neuen Buch erklärt er in ebenso unterhaltsamer wie informativer Weise, dass es sich bei seinen Prognosen nicht um Zauberei, sondern um rationale Überlegungen handelt. Ausgangspunkt für einen Blick in die Zukunft ist ein „Zukunftsflash“ – eine plötzliche Vision zukünftiger Ereignisse, Handlungsweisen oder Bedürfnisse. Diese kommt nicht von ungefähr, aber sie lässt sich auslösen, indem wir tradiertes Denken über Bord werfen und bereit sind für radikales Um- und Neudenken. Mit sieben Impulsen gibt uns Daniel Burrus das Rüstzeug in die Hand, nicht nur in die Zukunft zu blicken, sondern sie auch zu gestalten. Jede seiner Thesen erläutert er anhand praktischer Beispiele und ergänzt sie durch alltagstaugliche Tipps für alle, die ein Unternehmen leiten und ihren Blick bereits heute schon auf morgen richten wollen.

In einer Zeit, in der uns der technologische Fortschritt förmlich überrollt, stellen seine Forderungen nicht

bloß eine interessante Option dar, sie sind vielmehr ein absolutes Muss. Reich wird in Zukunft nicht, wer auf die Verknappung von Ressourcen spekuliert, sondern wer bereit ist zu teilen. Denn Wissen ist die Ressource der Zukunft und diese wird größer, je mehr wir sie mit anderen teilen. Darin sieht der Autor auch die Chance für eine humanere Gesellschaft.

Voller Ideen für zukünftige Geschäftsmodelle und richtungweisender Impulse präsentiert Daniel Burrus, wie jeder – auch ohne Glaskugel – einen Blick in die Zukunft werfen kann. (TT)

## Der Buchtipp

### Den Blick in die Glaskugel wagen

Praxistaugliche Tipps, wie man sich schon heute auf das Morgen vorbereitet.



**Daniel Burrus, John David Mann:** Zukunftsflashes. Gabal Verlag 2012, 35,90 Euro. Ein Buchtipps von [www.business-bestseller.com](http://www.business-bestseller.com)



Was die Zukunft genau bringt, steht in den Sternen, einzelne Weichen lassen sich schon jetzt stellen. Foto: dpa/ESA



In den Seilen fühlt sich Harald Mark wie zuhause: Der Tiroler zückt die Bohrmaschine dort, wo anderen Menschen schwindlig wird. Foto: ATT

# Je exponierter die Stelle, desto reizvoller die Aufgabe

Harald Mark ist Industrielkletterer der ersten Stunde: Wo ein Kran nicht hinkommt, hängt sich der gelernte Bergführer seit zehn Jahren ans Seil.

Von Benjamin Kiechl

**Innsbruck** – Das Aufhängen der Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen von Innsbruck nimmt Harald Mark quasi nebenbei mit. Der Fokus seiner Arbeit richtet sich derzeit auf einen 60 Meter hohen Turm in Zürich, der mit 325.000 Lichtpunkten bestückt wird. „Wir montieren die Weihnachtsbeleuchtung auf dem Turm ohne jegliche Bohrung“, erklärt der Kolsassberger. Mit „wir“ meint der Geschäftsführer von „ATT-Industrie“ (Alpine Technologie Tirol) sein Team an Industrielkletterern.

Ob nun das Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung auf Gebäuden, das Anlegen von Klettersteigen in den Bergen oder die Begutachtung der

Rotorblätter bei Windkraftanlagen – dort kommt ein Industrielkletterer ins Spiel.

Höhenangst ist fehl am Platz. „Nein, wilde Hund“ sind wir nicht. Wir sind reife Leute, die rasch Entscheidungen treffen“, erklärt der 50-Jährige. Seit zehn Jahren erledigt Mark mit seinem Team, das aus bis zu 150 erfahrenen Industrielkletterern besteht, Arbeiten im alpinen Stil: Die Arbeiten werden meist seilunterstützt ausgeführt.

Kein Auftrag gleiche dem anderen, jeder sei eine Herausforderung, meint Mark. Diese Vielfalt wissen er und sein Team an ihrem Beruf zu schätzen. In Malaysia, Südafrika, Dubai, Bahrain und quer durch Europa arbeitete ATT-Industrie bereits an exponier-

ten Stellen. Sicherheit bleibt in luftiger Höhe das oberste Gebot: Mit speziellen Gurten, Stahlkarabinern und säurebeständigen Materialien geht ein Industrielkletterer ans Werk. „Die Qualität der Ausrüstung hat höchste Priorität“, erklärt Mark. Das beste Material nütze jedoch nichts, wenn der Kopf nicht hellwach ist: „Die Kunst ist zu erkennen, wo die Gefahr liegt.“ Man müsse auf Situationen schnell reagieren. Etwa, wenn sich ein Hubschrauber mit einem Stahlträger näherte.

Die Projekte seien sehr anspruchsvoll, die Planung das Um und Auf. Machbarkeitsstudien, Gefahrenanalysen sowie Kosten- und Kapazitätspläne sollen für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Wenn es

ans Eingemachte geht, gibt es für Mark nur noch eine Devise: „Man muss Projekte ruhig und überlegt angehen.“ Die Ergebnisse sind nicht nur zu Weihnachten sehenswert.

## TT-Berufsporträt

**Voraussetzungen:** Körperliche Fitness und Sicherheitsbewusstsein sind als Industrielkletterer Pflicht. Die weltweiten Aufträge erfordern Reiselust und Flexibilität.

**Ausbildung:** Industrielkletterer bei ATT-Industrie benötigen einen abgeschlossenen Beruf sowie eine seiltechnische Ausbildung, die unter anderem beim internationalen Verband der Berg- und Skiführer ([www.bergfuehrer.at](http://www.bergfuehrer.at)) oder zum BSP beim Fach- und Interessenverband für seilunterstützte Arbeitstechniken ([www.fisat.de](http://www.fisat.de)) erworben werden kann.

# Treffen für bessere Zukunft in Tirol

Frauen-Netzwerk EWMD spürt auf Konferenz im Zillertal sozialen Innovationen nach.

**Mayrhofen** – Wirtschaft und Gesellschaft verändern, aktiv zu einer besseren Zukunft beitragen: Das hat sich das Businessnetzwerk European Women Management Development Network (EWMD) für seine internationale Konferenz am 10. November im Zillertal vorgenommen. Diskutiert wird über Finanzierungsformen für Klein- und

Mittelständler ebenso wie über Lebensphasenorientierte Arbeitskonzepte und Gender-Themen. Die Veranstaltung findet im Europahaus in Mayrhofen statt, das Leitmotiv lautet „Making Social Innovation Happen“ – es geht also um soziale Innovationen und wie sie Realität werden können. „Bis vor Kurzem gut funktionierende Lösungen,

wie rein quantitatives Wachstum, Effizienzsteigerung oder bloßer technologischer Fortschritt, reichen nicht mehr aus, um aktuellen Herausforderungen und Krisen zu begegnen“, sagte Ursula Boehle, Präsidentin von EWMD International.

Bei der Konferenz werden Themen wie die alternde Bevölkerung, Arbeitslosigkeit,

Armut oder ökonomische und politische Instabilität in den Fokus gerückt. Der EWMD erwartet Anregungen durch Referenten wie etwa Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek und von Ibrahim Abouleish, Träger des Alternativen Nobelpreises.

EWMD ist ein internationales Netzwerk zur Förderung von Frauen in Füh-

rungspositionen mit derzeit 800 Mitgliedern in 25 Ländern. EWMD Austria wurde 1994 in Linz gegründet und hat auch eine Regionalgruppe in Tirol.

Anmeldungen zur Konferenz sind unter <http://conference2012.ewmd.org> noch möglich. Die Konferenzpauschale inklusive Abendessen beträgt 250 Euro. (TT)



Frauen in der Wirtschaft stehen im Zillertal im Mittelpunkt. Foto: Wodicka

## Karrieren und Aufsteiger



Jürgen Kullnigg ist ab November im Bank-Austria-Vorstand. Foto: Bank Austria

### Bank Austria: Neuer Risikovorstand

**Wien** – Die Bank Austria bekommt einen neuen Risikovorstand. Jürgen Kullnigg folgt per 1. November Massimo Fossati nach, der nach 2 Jahren zur Konzernmutter UniCredit in Mailand zurückkehrt. Kullnigg war zuletzt Chief Risk Officer für Italien. Der gelernte Jurist trat bereits 1995 in die Bank Austria ein. (TT)



Christina Barusch leitet das Ratiopharm-Qualitätsmanagement. Foto: TEVA

### Neue Leiterin bei Ratiopharm

**Wien** – Christina Barusch übernimmt die Leitung des Qualitätsmanagements bei der Ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH, der Österreich-Tochter des internationalen Pharmaunternehmens TEVA Pharmaceutical Industries. Barusch verfügt über langjährige Erfahrung in der österreichischen Pharmaindustrie. (TT)



Günther Radwanovsky leitet den Vertrieb von Verival Bio. Foto: Vita+

### Verival: Neuer Vertriebsleiter

**Langkampfen** – Die Vita+ Naturprodukte GmbH hat Günther Radwanovsky zum neuen Vertriebsleiter der Marke Verival Bio bestellt. Die Vita+ ist ein österreichisches Markenartikelunternehmen für biologische Lebensmittel und erwirtschaftet mehr als 50% des Umsatzes in Exportmärkten. (TT)